

## IDENTTECHNIK

Für die spezifische Etikettierung

## Unkomplizierte Wartung

Das für spezielle Anwendungen entwickelte Druckmodul PX von Dynamic ist in rechter und linker Version und in Druckauflösun-



**Die Reinigung oder der Tausch einer Druckwalze erfolgt in wenigen Minuten**

gen von 200, 300 und 600 dpi erhältlich. Kompatibilität zu anderen Herstellern wird durch den mechanischen Aufbau und eine firmwaregesteuerte, galvanisch

getrennte, digitale Schnittstelle gewährleistet.

Zur Datenkommunikation stehen im Standard alle gängigen Schnittstellen zur Verfügung. Beim Verarbeiten von vorgeprägten Etiketten, speziell beim Eindruck von wenig Informationen, kann beim Vorwärtstransport durch das Abheben des Druckkopfes Transferfolie gespart werden. Beim Rückzug wird durch das Abheben die Verschmutzung von ungedruckten Etiketten vermieden, zudem wird bei längeren Produktionsunterbrechungen verhindert, dass Klebstoff ausfließt.

[www.dynamic-systems.de](http://www.dynamic-systems.de)

RFID-Technologie am Förderband

## Erhöhte Präzision

Der patentierte You-R Virtual Tunnel von RF-iT ermöglicht das Erkennen von Einzelteilen und deren präzise Zuordnung zu den



**Der Aufwand für Schirmungen entfällt vollständig**

Verpackungseinheiten auf einem Förderband, ohne dass Artikel vorhergehender oder folgender Verpackungseinheiten am För-

derband getrennt sein müssen. In Praxistests konnten bei einer Fördergeschwindigkeit von 1 m pro Sekunde bis zu 50 Liegeteile eindeutig ihren Verpackungseinheiten zugeordnet werden.

Darüber hinaus können RFID-Tags, die am Förderband transportiert werden, von jenen unterschieden werden, die in unmittelbarer Nähe des Förderbandes gelagert werden. Dadurch kann der exakte Betrieb des Systems auch bei engen räumlichen Gegebenheiten gewährleistet werden. Mit dem Herausfiltern von Transpondern, die sich neben, aber nicht direkt auf dem Förderband befinden, und mit dem selektiven Lesen am Förderband kann somit eine Problemlösung für das Phänomen der ‚false positive reads‘ angeboten werden.

[www.rf-it-solutions.com](http://www.rf-it-solutions.com)

Datenerfassungsprozesse zuverlässig ausführen

## Einfache Programmierung

Der Handscanner DT-X7 von Casio ist nun auch mit Cmos-Imager lieferbar. Das Gerät wurde speziell für den Arbeitsalltag



**Das Display besitzt eine Auflösung von 240 x 320 Pixel**

im Verkaufsraum und im Lager konzipiert und entspricht mit seinem S-förmig geschwungenen, gut ausbalancierten Gehäuse

dem Prinzip des Human centered Design. Es ermöglicht unter anderem durch mehrere, symmetrisch angeordnete Scan-Tasten Rechts- wie auch Linkshändern stundenlanges ermüdungsfreies Arbeiten im Einhandbetrieb.

Das Gerät erkennt alle gängigen 1D-Codes. Er arbeitet mit einer Auflösung von 0,15 bis 0,25 mm. Der Cmos-Imager ist für alle komplexen Codes wie etwa Datamatrix, Maxicode oder QR-Code geeignet. Das Scannerterminal arbeitet mit Windows CE 5.0 und bietet 64 MB Arbeitsspeicher. Das ermöglicht die Verfügbarkeit von vielseitiger, zuverlässiger Standardsoftware und ermöglicht die einfache Programmierung und Implementation individualisierter Branchenlösungen.

[www.casio-b2b.com](http://www.casio-b2b.com)

Für den Einsatz bei kalten Umgebungstemperaturen

## Flexibler Scanner

Basierend auf der Serie DS4800 hat Datalogic Automation ein Modell speziell für den Einsatz in Kühllhäusern und im Außenbereich entwickelt. Das Gerät zeichnet sich nach Herstellerangaben durch seine hervorragende Leseleistung bei Erfüllung aller Identifikationsanforderungen aus.

Der einstellbare Fokus erlaubt eine flexible Anpassung an die jeweils geforderten Leseabstände. Die Digitech-Technologie wurde speziell zur Verbesserung der Leserate schlecht lesbarer Barcodes entwickelt und ist in den genannten Einsatzgebieten von Vorteil. Die leistungsstarke Code-Rekonstruktion ACR4 Code erhöht des Weiteren die Leseleistung bei gekippten oder beschädigten Etiketten, zum Beispiel im Außenbereich bei der Palettenerken-

nung. Die daraus resultierende hohe Schutzklasse erlaubt den problemlosen Einsatz in den genannten Bereichen. Die Heizung des Scanners ist komplett in das Design integriert.

Des Weiteren kann der Scanner ohne die Gefahr von Beschädigungen ‚kalt‘ gestartet werden. Eine vollautomatische Innentemperaturregelung startet den Scanner-Motor automatisch bei Erreichung der Betriebstemperatur. Der Scanner kann bei Temperaturen von bis zu -35 °C eingesetzt werden. Bei der Entwicklung wurde Wert auf eine kurze Aufwärmphase gelegt. Neben der Gehäuse Heizung enthält das Gerät eine separate Heizung für das Strahlaustrittsfenster. Dies verhindert Kondensation bei eisigen Umgebungstemperaturen.

[www.automation.datalogic.com](http://www.automation.datalogic.com)